

Bildungsbilanz einer Legislaturperiode in NRW - Fünf Jahre Bochumer Memorandum Mittwoch, 21. April 2010 Handwerkskammer Düsseldorf

Programm

- 14.00 Uhr Stehcafé
- 14.15 Uhr Begrüßung
Hans-Josef Claessen, Vizepräsident der Handwerkskammer Düsseldorf
Guntram Schneider, Vorsitzender DGB-NRW
- 14.40 Uhr Präsentation der Bilanz
Prof. Dr. Klaus Klemm, Essen
- 15.30 Uhr kleine Kaffeepause
- 15.45 Uhr Diskussionsrunden Moderation: **Cornelia Benninghoven**, Journalistin, Köln
1. Diskussionsrunde mit den Fraktionsvorsitzenden des Landtages
Helmut Stahl, CDU (angefragt)
Dr. Gerhard Papke, FDP (angefragt)
Ute Schäfer, stellv. Fraktionsvorsitzende der SPD
Sylvia Löhrmann, Bündnis 90/Die Grünen
2. Diskussionsrunde mit
Dr. Axel Fuhrmann, stellv. Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Düsseldorf
Monika Schwarz, stellvertretende Leiterin des ver.di Landesbezirks NRW
Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Ruhr Universität Bochum
Prof. Dr. Andrea Platte, Hochschule Fulda
Cahit Basar, Sprecherteam des NRW-Netzwerkes Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte, Düsseldorf
Klaus Eberl, Oberkirchenrat, ev. Landeskirchenamt Düsseldorf
- 18.00 Uhr Ausblick auf 2015
Andreas Meyer-Lauber, Vorsitzender der GEW NRW
- 18.15 Uhr Ausklang mit Gesprächen und einem Imbiss

Nordrhein-Westfalen muss mit seinem Bildungssystem dafür sorgen, seine Kinder und seine Jugendlichen gut zu bilden und qualifiziert auszubilden. Damit diese in der Gesellschaft weitgehend unstrittige Zielsetzung nicht länger in Präambeln von Parteiprogrammen und in Sonntagsreden der Politiker und Politikerinnen verkümmert, hat 2005 ein Bildungskongress von DGB und GEW im Vorfeld der Wahlen zum Landtag den Versuch unternommen, bildungspolitische Zielsetzungen zu formulieren, die in der Legislaturperiode des neu zu wählenden Parlaments (2005 bis 2010) realisiert werden sollten. Mit dem auf diesem Kongress verabschiedeten ‚Bochumer Memorandum‘ wurden in neun zentralen Feldern Zielgrößen für das Jahr 2010 formuliert.

Auf unserer Veranstaltung wollen wir die Endbilanz auf der Grundlage des Bochumer Memorandums vorstellen und öffentlich diskutieren.